

Transparenz bei Belegen des Europäischen Sozialfonds

Organisationen, die Fördermittel im Rahmen des Europäischen Sozialfonds beantragen, müssen ihre Einnahmen und Ausgaben beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) nachweisen. Sie reichen monatlich mehrere Tausend Belege online ein. Eine von MATERNA realisierte Web-basierte Lösung für das Formular-Management bewältigt dieses Volumen.



Belege können online über eine komfortable Web-Anwendung eingereicht werden.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) fördert in Deutschland mit über neun Milliarden Euro viele tausend Menschen. Er unterstützt beispielsweise Aktivitäten der sozialen Eingliederung, Nichtdiskriminierung, Förderung der Gleichstellung sowie der beruflichen Bildung und trägt damit zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Im Rahmen des ESF legen Mitgliedstaaten und Regionen ihre eigenen „Operationellen Programme“ vor, um den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen zu können. In Deutschland verantwortet federführend das BMAS die Umsetzung der Programme und wird dabei vom Bundesverwaltungsamt (BVA) unterstützt, das sich um die korrekte Bearbeitung, Betreuung und Abrechnung kümmert.

Mehrere 1.000 Träger beteiligen sich bundesweit am ESF. Dazu gehören private Vereine ebenso wie große Wohlfahrtsverbände sowie Bildungsträger, Kommunen, Städte und Stadtverwaltungen. Die so genannten Aufrufe zur Interessensbekundung sind im Internet und im Bundesanzeiger nachzulesen. Zunächst werden die eingereichten Förderanträge dahingehend überprüft, ob und in welcher Höhe die Projekte förderfähig sind. Erhalten die Träger positiven Bescheid, beteiligen sie sich anschließend an der Online-Belegerfassung, um nachzuweisen, wofür sie die Gelder ausgegeben haben. Der Nachweis ist Voraussetzung für die Erstattung der Kosten. Rund 300 Projekte in den verschiedenen Programmen und bis zu 2.000 Belege jährlich pro Projekt sind dabei keine Seltenheit. Die Belegerfassung des BVA betreut zurzeit rund 40 Millionen Euro Fördermittel.

Web-Anwendung erfasst und verwaltet Belege

Um der Flut an Belegen Herr zu werden, hat das BMAS eine Web-Anwendung zur Online-Erfassung der Belege eingeführt. „Ein solch hohes Datenaufkommen können wir nur noch bewältigen, wenn die Antragsteller die Belege online einreichen“, berichtet Dr. Michael Heister, Referatsleiter beim BMAS in Bonn. Dank der Web-Anwendung werden die Belege zentral und einheitlich an einer Stelle vorgehalten und lassen sich



Die Website des Europäischen Sozialfonds für Deutschland informiert unter anderem über die verschiedenen Programmschwerpunkte.

sicher und flexibel verwalten. Zudem greifen alle Beteiligten einheitlich auf den gleichen Stand der Informationen zu. Da die Online-Belegerfassung für die Berichtsperiode 2007 bis 2013 gilt, nimmt die Zahl der Träger und damit die zu verarbeitenden Daten kontinuierlich weiter zu.

Die Online-Belegerfassung basiert auf der Formular-Management-Anwendung FormsForWeb® von Lucom. Als Implementierungspartner hat MATERNA zunächst die Anforderungen analysiert, das Fachkonzept erstellt und schließlich in zwei Iterationen komplett realisiert. Betreiber der Anwendung ist das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) in Frankfurt.

Komfortable Erfassung mit Formular-Management-Funktionen

Beteiligen sich Träger am Verfahren, melden sie zunächst ihre Stammdaten an das Bundesverwaltungsamt. Ein Teil der Stammdaten wird zudem über eine XML-basierte Import-schnittstelle aus dem so genannten ESF-Projektmanager, einer Anwendung zur Beantragung von Fördermitteln, in die Online-Belegerfassung übernommen. Für die Eingabe der Beleginformationen enthält die Formular-Management-Anwendung verschiedene Online-Formulare, die MATERNA entwickelt hat. Die EU hat genau festgelegt, welche Beleg- und Rechnungsdaten benötigt werden. So müssen die Träger beispielsweise die Teilnehmerzahl der Projekte benennen, die beteiligten Organisationen auflisten und Sachdaten und Finanzberichte einreichen. Ebenfalls erfasst werden standardisierte Belege über regelmäßig anfallende Kosten wie für Personal und Mieten. Komfortable Erfassungsformulare, Such- und Sortierfunktionen sowie benutzerfreundliche Übersichten unterstützen bei der Eingabe der Informationen.

Alle Belege werden von den Antragstellern monatlich eingegeben und durch die Berater beim BVA geprüft. Auch für die Prüfung und Erfassung weiterer Daten enthält die Anwendung komfortable Funktionen. Von Zeit zu Zeit organisieren die Prüfstellen auch Stichproben vor Ort oder fordern Originalbelege an, um Rechtmäßigkeit zu gewährleisten.

Die erfassten Daten werden plausibilisiert und validiert. Hierfür hat MATERNA intensiv die in FormsForWeb® enthaltene Skripting-Engine eingesetzt. Mit Hilfe Server-seitiger

JavaScript-Anweisungen lassen sich auf diese Weise Angaben des Benutzers direkt nach der Eingabe syntaktisch und fachlich prüfen. Zwischen- und Verwendungsnachweise im pdf-Format erstellt das eingebundene Output-Management-System StreamServe. Als Kernaufgabe steuert FormsForWeb® die verschiedenen Workflows.

Die aufbereiteten Daten aus der Online-Belegerfassung überträgt FormsForWeb® zu bestimmten Stichtagen über eine XML-Schnittstelle an ADELE, das BMAS-Monitoring- und Datenbanksystem für Förderprojekte des ESF. MATERNA hat die Online-Belegerfassung so entwickelt, dass die Verantwortlichen die Stichtage bereits vorab im System konfigurieren können. Das heißt, zu den angegebenen Zeitpunkten wird automatisiert eine XML-Datei generiert und anschließend nach ADELE importiert.

Vom Programm zum Projekt

Unter der Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sind vier weitere Bundesressorts an der Umsetzung des ESF-Bundesprogramms beteiligt: das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Das Bundesprogramm des ESF verfolgt in der Förderperiode 2007 bis 2013 vier Schwerpunkte:

- Beschäftigte, Unternehmen und Existenzgründung
- Weiterbildung und Qualifizierung
- Beschäftigung und soziale Integration
- Transnationale Maßnahmen

Die verschiedenen Träger bewerben sich mit ihren individuellen Projekten, um Fördermittel aus dem ESF zu erhalten. Die Bundesländer führen darüber hinaus eigene ESF-Programme durch.

Weitere Informationen: www.esf.de



Verteilte Aufgaben zwischen Bundesverwaltungsamt und Ministerium

Als Dienstleister für das BMAS ist das Bundesverwaltungsamt mit der Abwicklung von ESF-Projekten betraut. Die Online-Belegerfassung wird nur für die ESF-Programme eingesetzt, die das BMAS zur Verwaltung an das BVA gegeben hat. Dazu gehören beispielsweise die Programme „IDA – Integration durch Austausch“, „Weiterbilden“ und „Berufsbildung ohne Grenzen“. Die Kollegen des Bundesverwaltungsamtes haben daher auch in den Phasen Feinkonzeption, Test und Abnahme tatkräftig mit MATERNA und dem BMAS in dem Gemeinschaftsprojekt zusammengearbeitet.

Fallstricke erfolgreich entknotet

Besonders gefordert waren die Experten von MATERNA bei der Konsolidierung aller Anforderungen, da verschiedene Ressorts der Fachseite involviert waren. Eine weitere Herausforderung für das Projektteam waren die neuen Aufgaben, die hinzu kamen, als die Entwicklung bereits in vollem Gange war. Die Online-Belegerfassung stellte zudem hohe Anforderungen an die Entwicklung der Formulare: Denn je nach Projektarten müssen die Antragsteller ganz unterschiedliche Informationen eintragen. Auch das Monitoring-System ADELE benötigt wiederum bestimmte Daten. ADELE befand sich noch im Aufbau und zunächst war gar nicht bekannt, welche Daten überhaupt übermittelt werden mussten – für die Beteiligten auch eine technische Herausforderung. „Das hatte enormen Einfluss auf das Design und die Entwicklung des Datenmodells und damit die gesamte Umsetzung des Projektes. Wir waren daher beispielsweise gefordert, Lösungen für die Schnittstellenthematik zu finden“, so Maria Kampen, Projektleiterin bei MATERNA. „Dass das Projekt pünktlich umgesetzt werden konnte, lag vor allem an der guten Zusammenarbeit aller Projektpartner. Auch das hohe fachliche Know-how von MATERNA hat dazu beigetragen“, fügt Thomas Sandvoß, zuständiger Referatsleiter beim BVA,

hinzu. „Wir hatten zunächst zahlreiche Sitzungen, um unsere Anforderungen klar zu definieren. Dazwischen haben wir über ein Protokoll-Tool kommuniziert, Informationen ausgetauscht und uns abgestimmt.“

Seit Mai 2009 ist die Online-Belegerfassung im produktiven Einsatz. Den Prüfern steht ein transparentes Tool bereit, das den Richtlinien der EU-Kommission entspricht. Alle Teilnehmer und Finanzdaten sind in einem System erfasst, so dass die Berater und Prüfer zentral darauf zugreifen können.

Umfassendes Online-Paket schnüren

In den nächsten Jahren steht ein weiterer Ausbau an. Ziel ist es, bis Ende 2011 ein komplett Online-fähiges Verfahren zu entwickeln, das alle Teilschritte umfasst: vom Antrag über das Bewertungs- und Auswahlverfahren, die Finanzdaten bis hin zur Belegerfassung. Noch ist der Auswahlprozess der förderfähigen Projekte vom Online-Verfahren abgekoppelt. Künftig sollen alle Daten nur einmal eingegeben werden und allen Verfahrensteilschritten zur Verfügung stehen. Denn bisher ist das Beratungs- und Auswahlverfahren noch nicht Internet-basiert. „Aber in Zukunft wollen wir alle Systeme in einem Online-Paket zusammenschnüren“, so das Fazit von Dr. Heister. ■

Vorteile der Lösung

- Internet-Anwendung, papierlose Lösung
- Keine Installation auf Seiten der Zuwendungsempfänger
- Workflows für die Bearbeitung
- Bearbeitung lässt sich unterbrechen
- Transfer von Daten im XML-Format über eine Importschnittstelle an die Belegerfassung
- Transfer von Daten im XML-Format über eine Exportschnittstelle an nachgelagerte Systeme

Technologie

- Datenbank: Oracle 10 g
- Anwendung: FormsForWeb® Version 2.5 HF3 von Lucom
- Web-Server: Tomcat 5.5.25
- Programmiersprachen: JSP, Java, Javascript, XML, XSLT
- Tools: FormsForWeb® Design 2.5 Hotfix 2 / 3.0.1, PL/SQL Developer 6.0.6, Oracle SQL Developer 1.5.1, StreamServe 4.1.2, Synergy/CM 6.5, Eclipse 3.4.0